

Impulse zur Gestaltung kompetenzorientierten Sportunterrichts

nach dem

Lehr-Lern-Modell von Josef Leisen
(Studienseminar Koblenz)

StD Stefan Nitsche

Fachberater Sport, Dez. 43 und
Fachleiter Sport am ZfsL Münster

Bezirksregierung Arnsberg

LRSD' Elke Schlecht

Dezernat 43, Fachaufsicht Sport

Mit freundlicher Genehmigung von

Josef Leisen

Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)

Prämissen des Modells:

Kompetenz = Wissen + Wollen + Handeln



Performanz

Disposition

Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)

Prämissen des Modells:

Kompetenz = Wissen + Wollen + Handeln

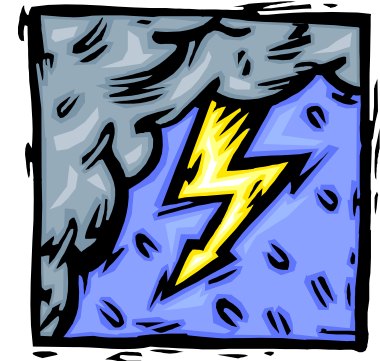


- Kompetenzen werden erworben und nachgewiesen, wenn Lernende authentische, sinnhafte und vor allem herausfordernde Anforderungssituationen bewältigen können und wollen.
- Gestaltung von Lernumgebungen, welche die Lernenden in eine intensive, aktiv handelnde, selbstgesteuerte kooperative Auseinandersetzung mit Lerngegenständen in eben diesen Anforderungssituationen bringen – das sind die idealen Lernsituationen.

Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)

Prämissen des Modells:

KURZSCHLUSS: *„Was gelehrt wird, wird auch gelernt!“*



- Gute Lehrprozesse allein garantieren nicht erfolgreiche Lernprozesse!
- Wer Kompetenzen entwickeln will, muss das Lernen in den Blick nehmen!
- **GUT IST:** *„Man kann nicht nicht-kompetenzorientiert unterrichten. Egal wie unterrichtet wird, die Lernenden werden kompetenter; man kann Kompetenzentwicklung nicht verhindern!“*

Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)

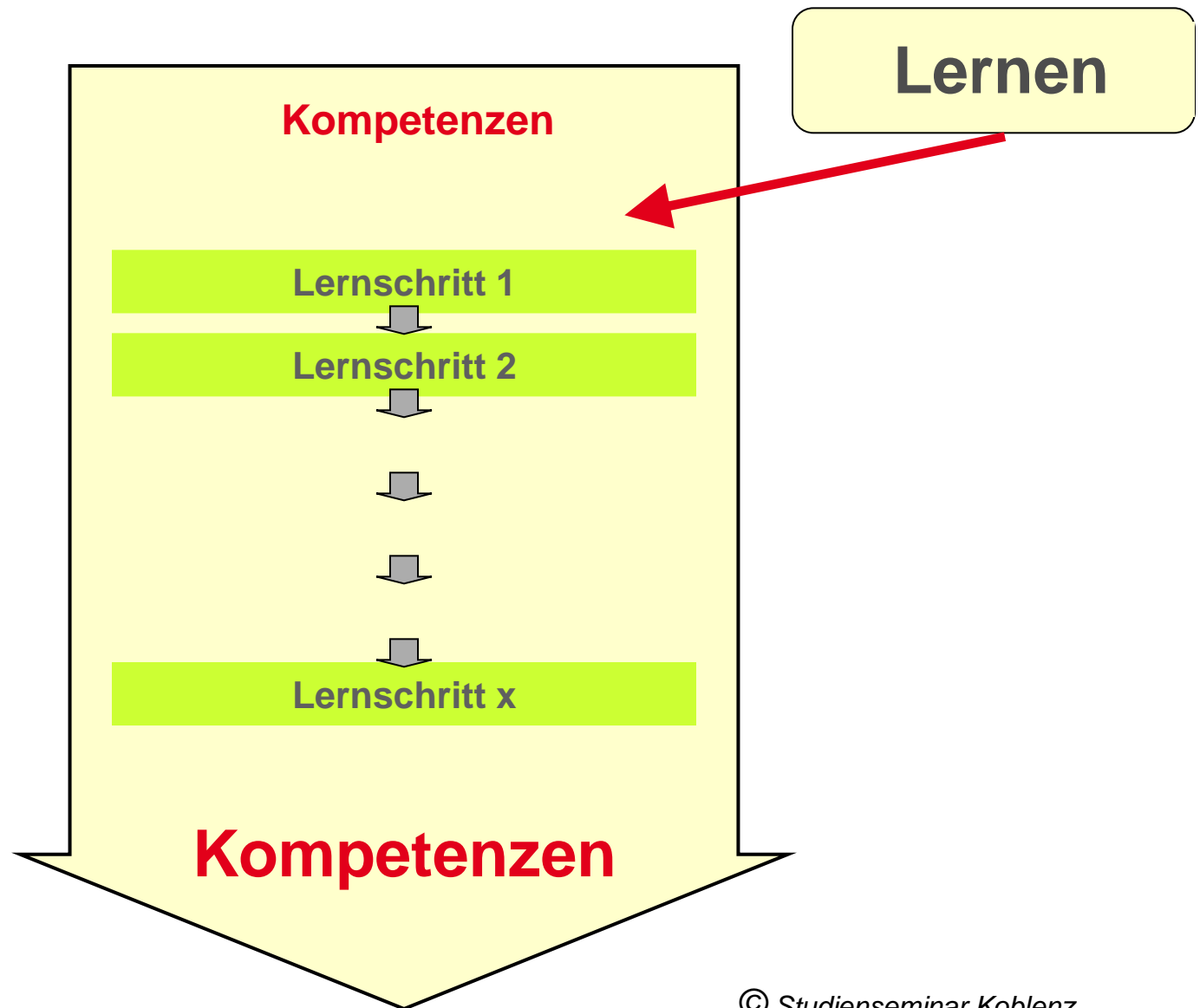
Prämissen des Modells:

ZIEL: *Optimieren der Lernprozesse!*

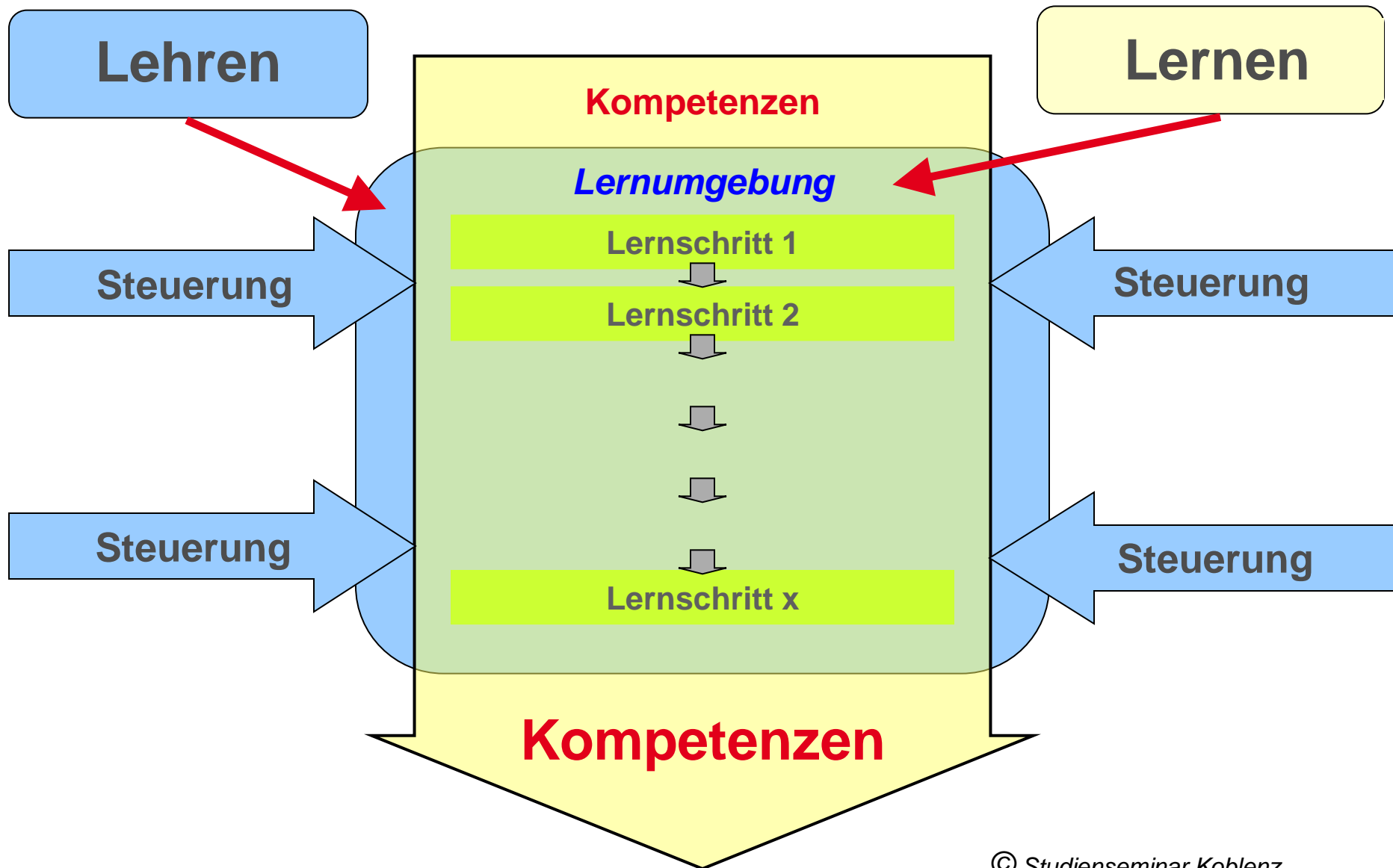


- Deutliche Trennung zwischen Lehrprozessen und Lernprozessen unter Beachtung der gegenseitigen Wechselwirkung.
- Definition und Unterscheidung der Aufgaben der Lernenden und der Lehrenden:
 - Aufgabe der Lernenden ist das Lernen
 - Aufgabe der Lehrenden ist das Steuern, Moderieren und Fördern von Lernprozessen; sie tragen die Verantwortung für die professionelle Gestaltung der Lernumgebungen

Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)



Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)



Die Lernschrittfolge im Lehr-Lern-Modell (vgl. Leisen 2011)



Die Lernschrittfolge im Lehr-Lern-Modell (vgl. Leisen 2011)

Problemstellung entdecken

(oder z.B.: Neugierig werden; Anforderungssituation erkennen; Lernanlass entdecken; im Lernkontext ankommen ...)

Die Lernenden entdecken in einer geeigneten, möglichst herausfordernd gestalteten Anforderungssituation selbst eine Problemstellung. (oder eine Frage, ein Thema, eine Aufgabe, einen Lernanlass, ein Lernziel, Perspektiven ...)

Im Sportunterricht ist dies in der Regel mit einer sportlichen Handlungssituation verbunden – auch im Sinne reflektierter Praxis.

Optimal werden die Lernenden hier individuell passend „kalkuliert überfordert“ und zum Lernen herausgefordert.

Die Lernschrittfolge im Lehr-Lern-Modell (vgl. Leisen 2011)

Vorstellungen entwickeln

(oder z.B.: Vermutungen formulieren; Erste Erfahrungen sammeln; Lernweg/Weiterarbeit (mit-)planen; ...)

Die Lernenden äußern möglichst frei und selbstständig ihre eigenen Gedanken und Vorstellungen zur Problemstellung (Fragestellung etc.).

Im Sportunterricht kann und sollte dies natürlich auf einem (ersten) motorischen Zugriff aufbauen oder zumindest an vorhandene – in diesem oder aber auch in weiteren Zusammenhängen vermittelten – motorischen Erfahrungen und Erlebnissen anknüpfen.

Die Lernschrittfolge im Lehr-Lern-Modell (vgl. Leisen 2011)

Lernprodukt erstellen

(oder z.B.: Materialien bearbeiten; Informationen auswerten; Lernschritte gehen; eigene Lösung erarbeiten; ...)

Mit einer angemessenen Aufgabenstellung und geeignetem Lernmaterial erarbeiten die Lernenden ein Lernprodukt, welches im Hinblick auf „ihre“ Problem- oder Fragestellungen zu bedeutsamen Anstößen oder (neuen) Erkenntnissen führt.

Gerade im Sportunterricht können dies Arbeitsergebnisse unterschiedlichster Art sein, die durch die Lernenden weitestgehend selbstständig und selbstverantwortet erarbeitet werden.

Die Lernschrittfolge im Lehr-Lern-Modell (vgl. Leisen 2011)

Lernprodukt diskutieren

(oder z.B.: (individuelle!) Lösungen präsentieren und kommunizieren; Lösungen überarbeiten; Lernschritte reflektieren; ...)

Die individuellen Lernprodukte werden präsentiert und möglichst frei und „ungestört“ von den Lernenden diskutiert.

Sie verständigen sich in der Diskussion der möglichen Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten ihrer Lernprodukte auf (neue) gemeinsame Erkenntnisse.

Im Sportunterricht ist beachtenswert, dass die Lernenden hier auch gefordert sein können, nicht nur körperliches Erleben zu verbalisieren, sondern auch eigene „motorische Lernprodukte“ und damit auch den eigenen Körper zu präsentieren.

Die Lernschrittfolge im Lehr-Lern-Modell (vgl. Leisen 2011)

Lernzugewinn definieren

(oder z.B.: Lernzugewinn erkennen; Problemlösung feststellen; Lernzugewinn erfahren; Lernzugewinn erproben und nutzen; ...)

Auf der Basis der Diskussion der Lernprodukte wird die Lösung des Problems (die Antwort auf die Leitfrage, das Erreichen der Zielstellung etc.) festgestellt und ggf. praktisch erprobt.

In der Reflexion – mit Rückbezug zu den anfangs entwickelten Vorstellungen – wird den Lernenden ihr eigener Lernzuwachs deutlich.

Gerade im Sportunterricht wird in der praktischen Erprobung ersichtlich, inwieweit die „Lösung“ tragfähig und inwieweit sie auch individuell nutzbar ist.

Die Lernschrittfolge im Lehr-Lern-Modell (vgl. Leisen 2011)

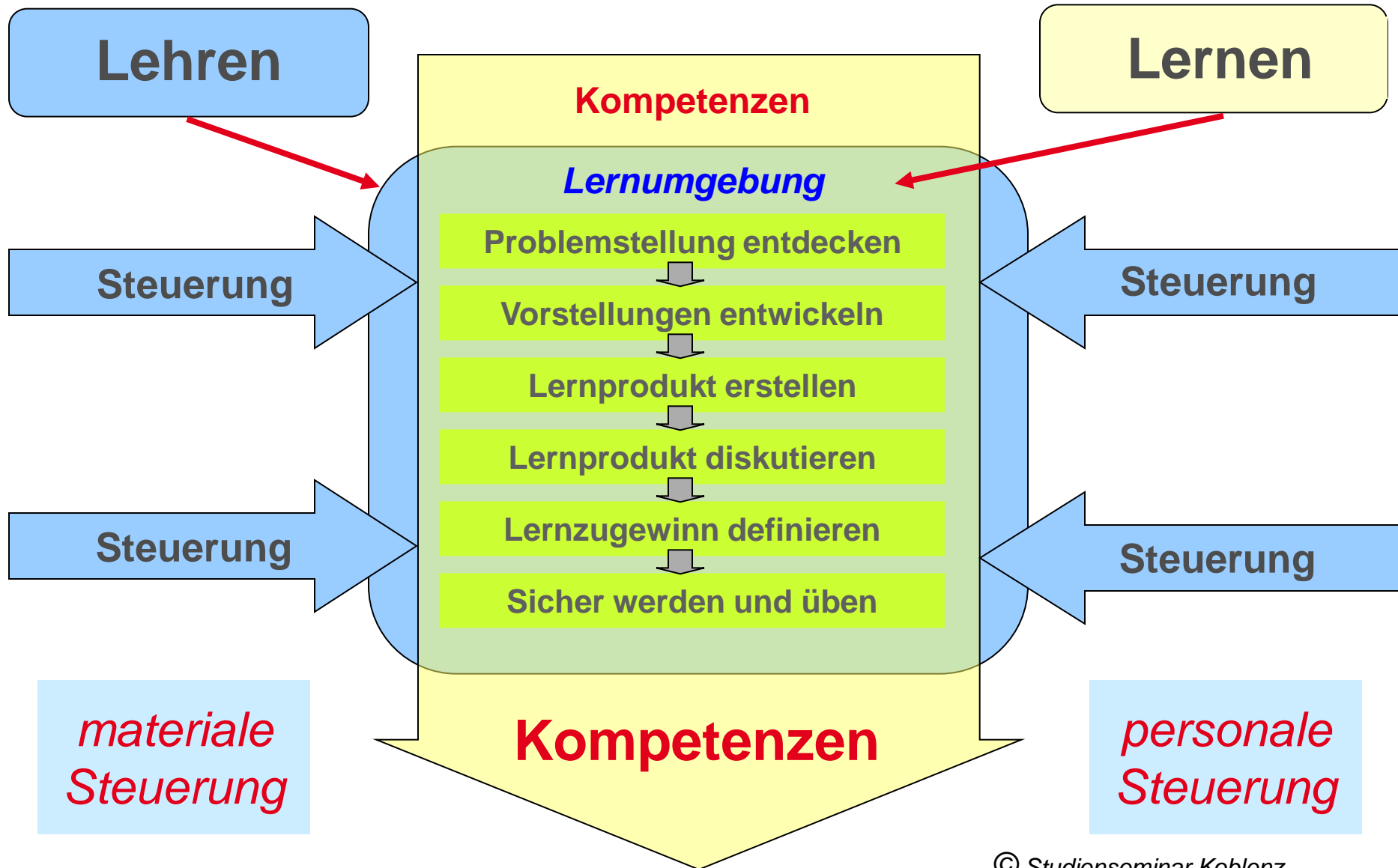
Sicher werden und Üben

(oder z.B.: Festigen; Anwenden in (neuen) Anforderungssituationen; Vernetzen und Transferieren; Dekontextualisierung; Sinnfrage klären; ...)

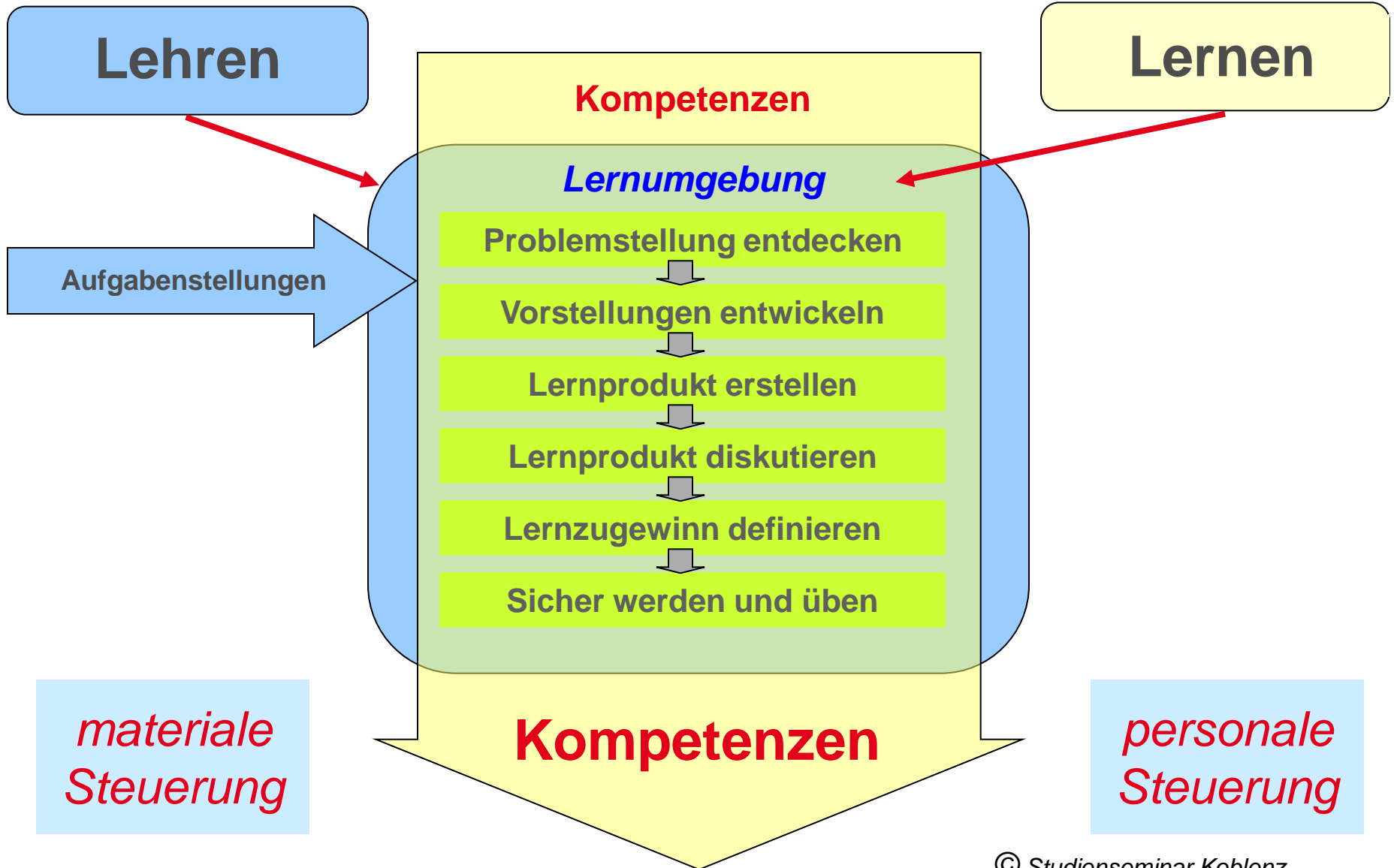
Zur Sicherung und Übung wird das Erlernte in (neuen) Anforderungssituationen praktisch angewendet und in „größere“ Zusammenhänge eingeordnet. Es wird vernetzt.

Gerade der Sportunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten des handelnden Umgangs und der praktischen Anwendung genauso wie Transferleistungen auf weitere Sinngebungen und unterschiedliche Befindlichkeiten sowie auf Aspekte der Kooperation und der Methode möglich sind.

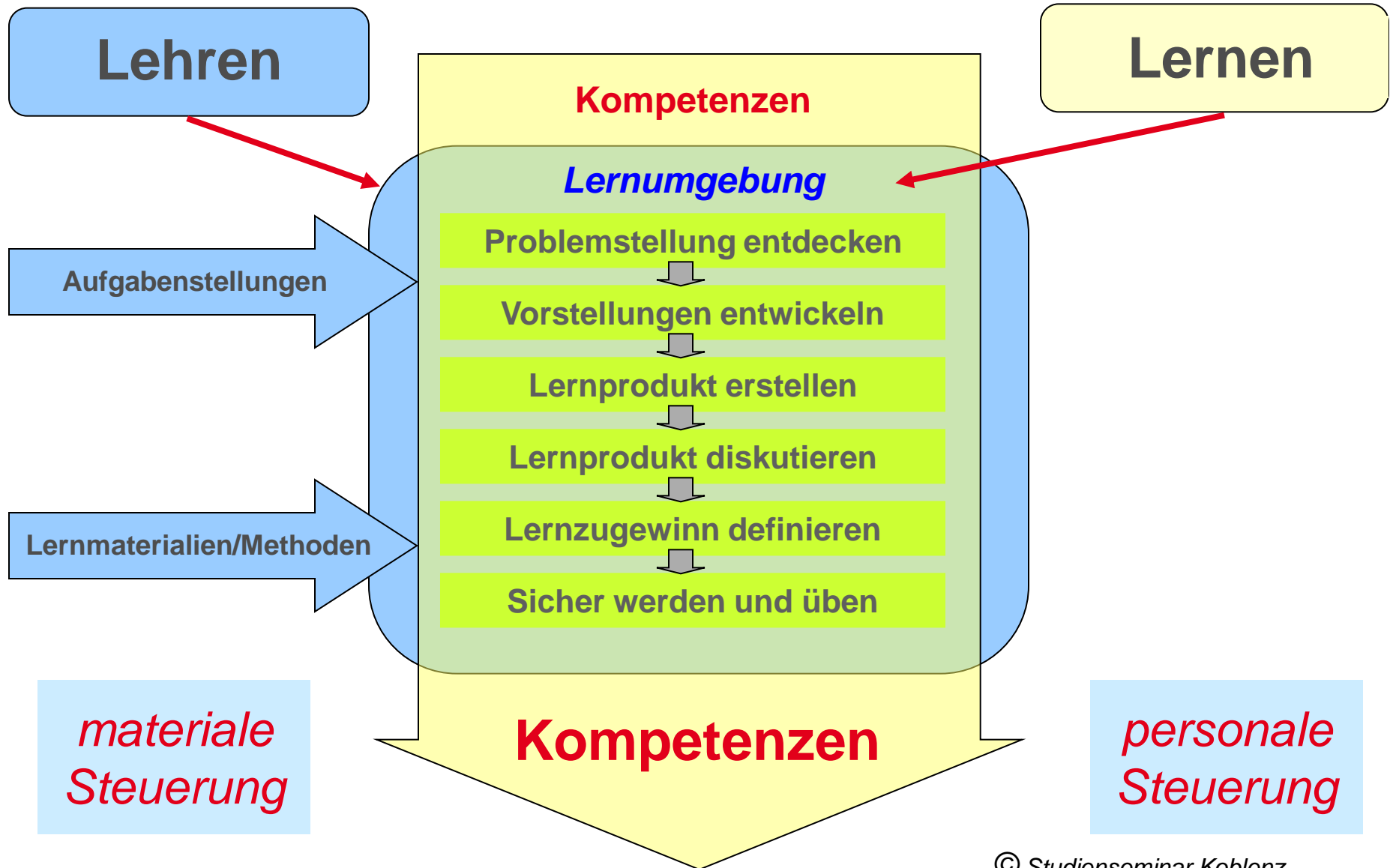
Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)



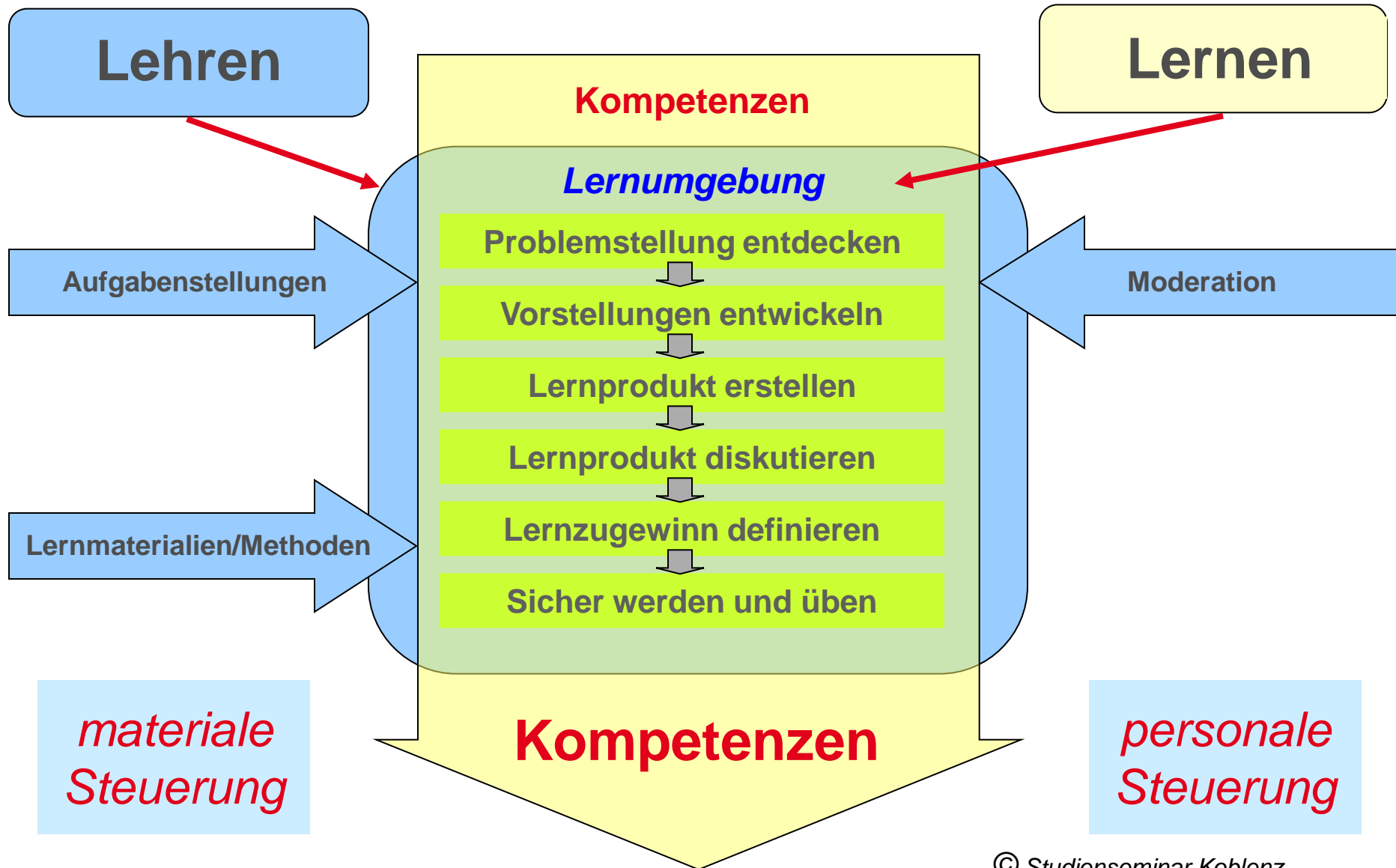
Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)



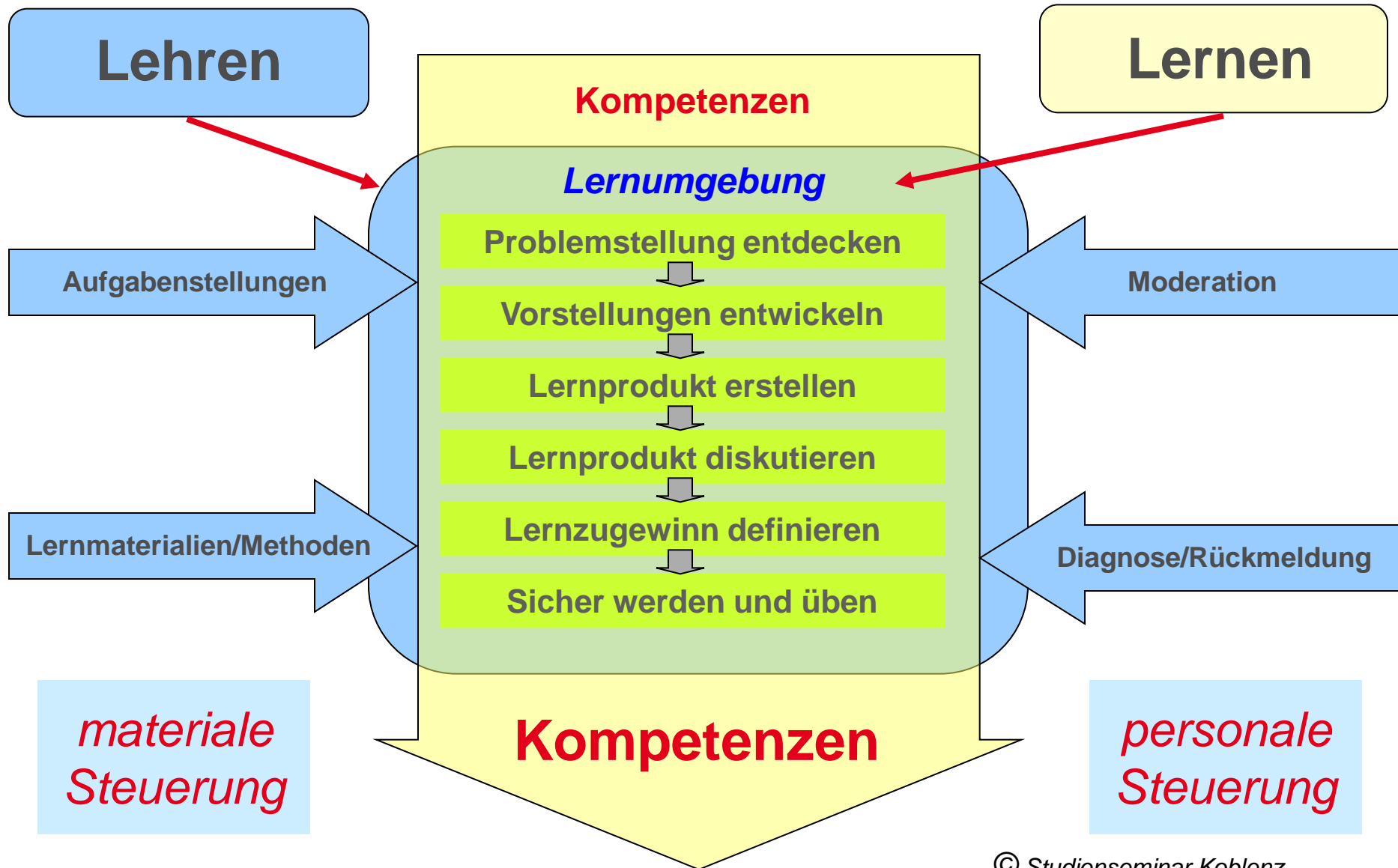
Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)



Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)



Das Lehr-Lern-Modell (Josef Leisen, Studienseminar Koblenz)



Eine Hilfe zur Planung kompetenzorientierten Unterrichts???

Phase	Schülerhandeln	Lehrerhandeln
Problemstellung entdecken/ Anforderungssituation erkennen/ Neugierig werden		
Vorstellungen entwickeln/ Erste Erfahrungen austauschen/ Lernweg planen		
Lernprodukt erstellen/ Materialien bearbeiten/ Lernschritte gehen		
Lernprodukt diskutieren/ (individ.) Lösungen präsentieren/ Lernschritte reflektieren		
Lernzugewinn definieren/ Lernzugewinn erfahren		
Sicher werden und üben/ Vernetzen und Transferieren/ Sinnfrage klären		

Literaturhinweise/ Kontakte:

Prof. Josef Leisen
Oberstudiendirektor
Staatliches Studienseminar
für das Lehramt an Gymnasien
Emil-Schüller-Str. 12
56068 Koblenz
Tel.: 0261 - 56737
Mail: leisen@studienseminar-koblenz.de

Universität Mainz
Institut für Physik
Staudingerweg 7
55099 Mainz
Mail: leisenj@uni-mainz.de

<http://www.josefleisen.de>

<http://www.lehr-lern-modell.de>

<http://www.aufgabenkultur.de>